

Manasse. I. Buch der C. XXXIII.

danon der HERR David geredt hatte vnd Salomo seinem son / In diesem 2. Reg. 7.
hause zu Jerusalem / die ich erwelet habe fur allen stemmen Israel / wil ich mei- 3. Reg. 8.
nen Namen setzen ewiglich. Vnd wil nicht mehr den fus Israel lassen weichen
vom Lande / das ich jren Vetern bestellet habe / So ferne sie sich halten / das sie
thun alles / was ich jnen geboten habe / in allem Gesetze / Geboten vnd Rechten
durch Mose.

Manasse
gefangen gen Ba-
bel gefuher etc.

Aber Manasse versuere Juda vnd die zu Jerusalem / das sie erger theten
dem die Heiden / die der HERR fur den Kindern Israel vertilget hatte.
Vnd wenn der HERR mit Manasse vnd seinem Volck reden lies / merckten
sie nichts drauff. Darumb lies der HERR vber sie komen die Fürsten des
Heers des Königs zu Assur / die namen Manasse gefangen mit Fesseln / vnd bun-
den in mit Ketten / vnd brachten in gen Babel. Vnd da er in der angst war fle-
het er fur dem HERRN seinem Gott / vnd demütiget sich seer fur dem Gott
seiner veter. Vnd bat vnd flehet in / Da erhoret er sein flehen / vnd bracht in wi-
der gen Jerusalem zu seinem Königreich / Da erkennet Manasse / das der
HERR Gott ist.

Nachhawet er die eussersten mauren an der stad David / von abend
werts an Sihon im bach / vnd da man zum Fischthor eingehet / vnd vmb-
her an Ophel / vnd machet sie seer hoch / vnd legt Heubtleute in die festen
stedte Juda. Vnd thet weg die frembde Götter / vnd die Götzen aus dem hau-
se des HERRN / vnd alle Altar / die er gebawet hatte auff dem berge des
Hauses des HERRN vnd zu Jerusalem / vnd warff sie hin aus fur die stad.
Vnd richtet zu den Altar des HERRN / vnd opfferte drauff / Danckopffer
vnd Lobopffer / vnd befalß Juda / das sie dem HERRN dem Gott Israel
dienen solten. Doch opfferte das Volck auff den Höhen / wiewol dem HERRN
irem Gott.

Was aber mehr von Manasse zusagen ist / vnd sein Gebet zu seinem
Gott / vnd die rede der Schawer / die mit im redten im Namen des HERRN
des Gottes Israel / Sihe / die sind vnter den Geschichten der Könige Israel.
Vnd sein Gebet vnd flehen / vnd alle sein sünde vnd missethat / vnd die Stedte
darauff er die Höhen bawete / vnd Hayne vnd Götzen stiftet / ehe denn er ge-
demütiget ward / Sihe / die sind geschriben vnter den Geschichten der Schaw-
er. Vnd Manasse entschieff mit seinen Vetern / vnd sie begruben in in seinem
hause / Vnd sein son Amon ward König an seine stat.

Amon
5. jar König in Ju-
da.

Wen vnd zwenzig jar alt war Amon / da er König ward / vnd regieret zwen- 4. Reg. 21
zig jar zu Jerusalem. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel / wie sein vater
Manasse gethan hatte / Vnd Amon opfferte allen Götzen / die sein vater
Manasse gemacht hatte / vnd dienet jnen. Aber er demütiget sich nicht fur dem
HERRN / wie sich sein vater Manasse gedemütiget hatte / Denn er / Amon /
macht der schuld viel. Vnd seine Knechte machten einen Bund wider in / vnd 4. Reg. 23
tödteten in in seinem hause. Da schlug das volck im Lande alle / die den Bund
wider den König Amon gemacht hatten / Vnd das volck im Lande macht Jo-
sia seinen son zum Könige an seine stat.

XXXIII.

Josia
5. jar König in Ju-
da.



Acht jar alt war Josia da er König ward / vnd regieret ein vnd dreis- 4. Reg. 22.
sig jar zu Jerusalem. Vnd thet das dem HERRN wolgefiel /
vnd wandelt in den wegen seines vaters David / vnd weichet
der zur rechten noch zur lincken. Denn im achten jar seins Königs-
reichs / da er noch ein Knabe war / fieng er an zu suchen den Gott
seines vaters Davids / Vnd im zwelfften jar fieng er an zu reinigen Juda vnd
Jerusalem / von den Höhen vnd Haynen / vnd Götzen / vnd gegossen Bildern.
Vnd lies fur im abbrechen die Altar Baalim / vnd die Bilder oben drauff hieb
er oben